



SPD-Fraktion Dresden

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Telefon: 0351 488 1020

E-Mail: spd-fraktion@dresden.de

Web: www.spd-fraktion-dresden.de

Dresden, den 14. September 2021

Hochwasserschutz in Laubegast

Sehr geehrter Herr Renner,

für Ihre E-Mail zum Hochwasserschutz in Laubegast und den beigefügten Fragen möchte ich Ihnen im Namen der gesamten SPD-Fraktion Dresden sehr danken. Gleichzeitig möchten wir uns bei Ihnen entschuldigen und um Nachsicht bitten, dass Sie von uns erst heute eine Antwort erhalten. Aufgrund der Menge der Themen, Anliegen und Herausforderungen der Stadtratsarbeit war es uns als sechsköpfige Fraktion leider nicht möglich, Ihre Mail zeitnah zu beantworten. Keineswegs ist das ein Zeichen dafür, dass sich die SPD nicht intensiv mit dem Thema befasst hat.

Ganz im Gegenteil. Aus Sicht der SPD im Dresdner Stadtrat muss der **Hochwasserschutz für den Dresdner Osten mit höchster Priorität** dringend vorangebracht werden. Bislang fehlt noch immer ein wirksames Konzept für den Dresdner Osten, das nicht nur die Interessen der Anwohner:innen, Unternehmen und Kleingartenvereine in Flussnähe berücksichtigt, sondern sich auch städtebauverträglich in die Elblandschaft einfügt.

Nachdem der Abschnitt zwischen Werft und Berchtesgardener Straße – auf Initiative der Landeshauptstadt Dresden – 2009 in die Hochwasserschutzkonzeption des Freistaates als „Maßnahme Z1“ aufgenommen wurde, ist beispielsweise auf Antrag der SPD-Fraktion im Jahr 2011 ein **moderierter Beteiligungsprozess** mit der Bevölkerung in Laubegast durchgeführt worden.

Auf Grundlage der 2010 getroffenen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Freistaat Sachsen, vertreten durch die Landestalsperrenverwaltung, und der Landeshauptstadt Dresden sollte daran anschließend die **Grundlagenermittlung** beginnen. Dieser Prozess geriet jedoch aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen Stadt und Land in Bezug auf die mobilen Hochwasserschutzzelemente über Jahre hinweg ins Stocken. Damit das Thema jedoch nicht aus dem Blick gerät, hatte die SPD-Fraktion 2013 versucht, die erweiterte Grundlagenermittlung dennoch unverzüglich zu veranlassen. Im Dresdner Stadtrat fand dieser Vorschlag jedoch leider keine Mehrheit. 2014 folgte eine weitere Antragsinitiative der SPD - gemeinsam mit den Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Freie Bürger, um eine Einwohnerversammlung in Laubegast zum Hochwasserschutz und zur Fortsetzung der Bürgerbeteiligung durchzuführen. Leider hat diese bis heute nicht stattfinden können, da es für eine Weiterführung der öffentlichen Diskussion zunächst konkreter Lösungsansätze bedarf, die jedoch im Rahmen der Grundlagenermittlung zunächst erarbeitet werden müssen.

Zudem hat die SPD-Fraktion den Prozess mittels **zahlreicher Anfragen** an die Stadtverwaltung über Jahre hinweg kritisch begleitet. Schließlich wollten wir uns nicht länger mit bloßen Absichtserklärungen von Stadt und Land zufriedengeben. Stattdessen haben wir uns dafür eingesetzt, dass endlich die notwendigen Untersuchungen eingeleitet werden, um auch mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort eine **weiterführende Diskussion zu den unterschiedlichen Gestaltungsvarianten** führen zu können.

Im Zuge Ihrer Anfrage zum Thema haben wir uns erneut bei der Verwaltung zum aktuellen Stand erkundigt. Die Antwort hierzu finden Sie im Anhang zur Information.

Erfreulicher Weise hatte die Landeshauptstadt Dresden zeitgleich Ende Juli bekannt gegeben, dass die Grundlagenermittlungen zum künftigen Hochwasserschutz an der Elbe nun endlich beginnen können. Nach der gesetzlich vorgeschriebenen europaweiten Vergabe 2022 sollen die Untersuchungen in 2023 und 2024 erfolgen. Die für die Grundlagenuntersuchung benötigten Gelder wurden insbesondere auf Druck der SPD-Landtagsfraktion in den sächsischen Landeshaushalt verhandelt.

Wir hoffen, Ihre Fragen damit weitgehend beantwortet zu haben. Für weitere Fragen zum Thema, aber auch zu anderen Anliegen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kristin Sturm
SPD Stadträtin für die Stadtbezirke Loschwitz und Leuben